



WAHLERGEBNIS

Ergebnis der Wahl der Berufungsvorschläge der wissenschaftlichen Mitglieder
im RatSWD am 19. Juni 2008 in Wiesbaden

Einträge in das Wählerverzeichnis: 670

Wähler insgesamt: 548

Kandidatinnen*

		Stimmen
1. Prof. Dr. Notburga Ott	Ruhr-Universität Bochum LS für Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft	277
2. Prof. Petra Stanat, Ph.D.	Freie Universität Berlin AB Empirische Bildungsforschung	200
3. Prof. Dr. Susanne Rässler	Otto-Friedrich-Universität Bamberg LS für Statistik und Ökonometrie	198
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
4. Prof. Dr. M. Jungbauer-Gans	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Institut für Sozialwissenschaften	193
5. Prof. Dr. U. Hoffmann-Lange	Otto-Friedrich-Universität Bamberg Politikwissenschaft insb. Politische Systeme	131
6. Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald LS für ABWL und Personal- und Organisationsökonomie	85

* Dem RatSWD gehören je sechs Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduzenten und der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung an. Die Berufungsvorschläge der wissenschaftlichen Mitglieder werden auf der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten gewählt; je drei Frauen und Männer.

Kandidaten*

		Stimmen
1. Prof. Dr. Joachim Wagner	Leuphana Universität Lüneburg Institut für Volkswirtschaftslehre	268
2. Prof. Dr. Ulrich Rendtel	Freie Universität Berlin Institut für Statistik und Ökonometrie	206
3. Prof. Dr. Frank Kalter	Universität Leipzig Institut für Soziologie	163
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
4. Prof. Dr. Thomas Rauschenbach	Deutsches Jugendinstitut e.V.	154
5. Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	Universität Duisburg-Essen Institut für Politikwissenschaften	100
6. Prof. Dr. Werner Wittmann	Universität Mannheim Fachbereich Psychologie	78
7. Prof. Dr. Wenzel Matiaske	Universität der Bundeswehr Hamburg Institut für Personalwesen und Internationales Management	71
8. Prof. Dr. Gregor Daschmann	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Institut für Publizistik	64

* Dem RatSWD gehören je sechs Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduzenten und der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung an. Die Berufungsvorschläge der wissenschaftlichen Mitglieder werden auf der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten gewählt; je drei Frauen und Männer.